

Liebe Freunde, Mitglieder, Paten und Spender,

ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns, in dem sich gezeigt hat, dass der Klimawandel in Haiti noch viel drastischere Auswirkungen hat als bei uns in Deutschland.

Danke

Als Erstes bedanken wir uns sehr herzlich für die überwältigende Spendenbereitschaft so vieler Mitglieder und Freunde, durch deren Unterstützung die Hilfe in Beaumont erst möglich ist!

Wassermangel

Durch den Klimawandel leidet Haiti massiv unter Wassermangel. Lange Trockenzeiten wechseln sich mit kurzen Überschwemmungen ab. Die reichen aber nicht aus, um die Wasserreserven wieder aufzubauen. Das bedeutet, dass es öfters tagelang kein Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen oder Wäschewaschen gibt. Unsere Ernteerträge sind auch entsprechend gering. Und auch auf dem Markt gibt es nur wenig frisches Obst und Gemüse zu kaufen. Unsere Aufforstungsversuche werden nicht nur durch Wassermangel, sondern auch noch zusätzlich durch Brandrodungen bedroht. Dabei werden Büsche in Brand gesetzt, um neues Ackerland zu gewinnen. Die Flammen machen aber nicht an der Grundstücksgrenze halt und greifen auf unsere Flächen über.



Hier konnten wir noch rechtzeitig die Flammen löschen

Medizinische Versorgung

Unsere kleine Krankenstation dient der medizinischen Versorgung unserer Heimkinder und Schüler. In akuten Notfällen können auch Außenstehende nicht abgewiesen werden. Da es in Beaumont aber nur eine unzureichende medizinische Versorgung gibt, werden nicht nur Notfälle gebracht. So müssen aus Kapazitätsgründen immer wieder Patienten abgewiesen werden.



Bauarbeiten

Auch im letzten Jahr gab es wieder gute Baufortschritte auf unserem neuen Gelände in Fontrankil durch die Hilfe der EWB (Engineers without borders). Das sind Studenten vom Karlsruher Institut für Technologie. Mittlerweile stehen neben der Aula vier Vorschulgebäude und ein Mädchenwohnhaus. Neu gebaut wurden die ersten zwei Klassenzimmer der Grundschule. Den Platz für die Kantine einzuebnen stellte sich als sehr schwierig heraus, weil so große Steinbrocken im Boden waren, dass der Bagger sie nicht transportieren konnte.



Die Felsbrocken mussten in Handarbeit freigelegt werden



Sie freuen sich über ihr neues Zuhause

Vier Container, die die Basis der Kantine bilden werden, wurden zusammengestellt und es wurde damit begonnen, Fenster und Türen hineinzuschneiden. Auch die Aufbauten für die neue Schullatrine sind fast fertig.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Studierenden aus Karlsruhe für die Bauarbeiten gewonnen werden konnten.

Zwei Standorte

Sobald ein Gebäude fertiggestellt worden ist, zieht eine Schulklasse oder eine Wohngruppe auf unser neues Gelände. Gleichzeitig zwei verschiedene Standorte zu betreuen ist nicht immer einfach und stellt uns vor große logistische Herausforderungen.

Schule

Unsere Schule besuchen derzeit ca. 400 Schüler und Vorschulkinder. Wieder gab es einen großen Ansturm auf die Schulplätze und es war schwierig und zeitaufwändig zu entscheiden, an wen die Schulplätze vergeben werden. Es gab viele Tränen, denn zahlreiche Kinder mussten abgewiesen werden, weil wir weder genug Räume noch Lehrer für alle haben. Durch regelmäßige Lehrerfortbildungen versuchen wir, vor allem bei den neu eingestellten Lehrern, die Unterrichtsqualität zu verbessern.



Zum Unterrichten gehört es nicht nur, den Unterrichtsstoff frontal an der Tafel zu erklären. Auch andere Lernformen sorgen für Abwechslung und helfen, sich das Gelernte zu merken.

Schulspeisung

Nach dem Hurrican vom Oktober 2016 hatten wir die Schulspeisung auf alle 5 Schultage ausgeweitet. Leider wurden uns dafür jetzt die staatlichen Subventionen gestrichen. Zu Weihnachten haben bedürftige Schüler wieder ein Kit mit Grundnahrungsmitteln geschenkt bekommen.



Ausbildung

Immer mehr Jugendliche werden in den nächsten Jahren das Heim verlassen und eine Berufsausbildung suchen. Die Möglichkeiten dazu sind in Haiti begrenzt, vor allem in der kleinen Provinzstadt Beaumont. Wir versuchen gerade zusammen-zustellen, welche Ausbildungsmöglichkeiten es überhaupt in Haiti gibt, wo sie angeboten werden und mit welcher Ausbildung man später auch

gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt hat. In Haiti bekommt man kein Lehrlingsgehalt, sondern muss seine Ausbildung selbst finanzieren. Dazu kommen dann auch noch die Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Waisenhaus

Die 75 Plätze, die wir im Heim haben, werden nach dem Auszug der Schulabgänger wieder mit neuen Kindern belegt. Auch für die Betreuerinnen der Kinder und Jugendlichen im Waisenhaus finden regelmäßig Fortbildungen statt. Es gibt keine Erzieherinnen-ausbildung in Haiti. Umso wichtiger ist es daher, hier Grundkenntnisse in den unterschiedlichsten Bereichen zu vermitteln.

Arbeit unseres Vereins

Auf unserer Homepage unter www.menkontre.de können Sie sich immer wieder über die Arbeit von Pwojè men kontre in Haiti, aber auch Aktionen in Deutschland informieren. Gerade arbeiten wir an einer Umgestaltung unserer Homepage, um sie für Sie noch aktueller und übersichtlicher zu gestalten. In Deutschland arbeitet der Verein weiterhin ehrenamtlich, die Gelder fließen in die Arbeit in Beaumont und unterstützen, auch durch die Gehälter dort, viele Menschen und geben ihnen eine Lebenschance.

Nochmal ein sehr herzliches Danke an alle, die vor Ort mitgearbeitet haben - allen voran sind da die Engineers without borders (EWB) vom KIT aus Karlsruhe zu nennen.

Danken möchten wir auch noch einmal allen Spendern und Helfern in Deutschland, die die finanzielle Basis für die Arbeit in Haiti bilden.

Vorstand vor Ort in Haiti

Anke Brüggmann war im Jahr 2018 wieder lange Zeit in Haiti. Auch die Vorstandsmitglieder Jörg Wulle und Stefan Willeitner waren wieder in Beaumont und haben vor allem in der Buchhal-

tung und bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mitgeholfen.

Helfer gesucht

Wir sind weiter auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern in Deutschland im Vorstand und für die Arbeit in Haiti vor Ort. Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis Fachkenntnisse zum Beispiel aus den Bereichen Verwaltung, Finanzwesen, Pädagogik, Landwirtschaft oder Medizin hat und sich vorstellen kann, für einen gewissen Zeitraum mit einem etwas einfacheren als dem mitteleuropäischen Lebensstandard auszukommen, wäre das vielleicht etwas für Sie. Notwendig sind allerdings französische Sprachkenntnisse. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine Mail oder sprechen uns auf unserer Hauptversammlung an.

Spendenbescheinigungen

Die Spendenbescheinigungen sind diesem Rundbrief beigelegt. Falls Sie Fragen dazu haben oder eine Bescheinigung fehlen sollte, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Kassiererin Ingrid Bräutigam, Tel. 07834/47105, Email: ingrid.braeutigam@t-online.de. Manchmal sind die Spenden auf den Kontoauszügen nicht eindeutig zuzuordnen, da nur die Angaben und Adressen im Feld „Verwendungszweck“ von den Banken weitergeleitet werden.

Es grüßt Sie herzlich der gesamte Vorstand von Pwojè men kontre

Bankverbindungen

Sparkasse Wolfach
IBAN DE07664527760010148072

Volksbach Kinzigtal
IBAN DE72664927000020012501

Bankhaus J. Faisst
IBAN DE97664327000000049478

Datenschutz

Soweit durch unseren Verein personenbezogene Daten erhoben, gespeichert und verwendet werden, werden die Vorschriften der DSGVO befolgt. Ausführungen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.